

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz
Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz
Band: 68 (1913)

Artikel: Urkundenbuch des Stiftes Bero-Münster 1313-1362. Band 2
Autor: Liebenau, Theodor von
Kapitel: Urkunde Nr. 480 bis 489
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-117253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lib an die burg ze Rotenburg vnd keinen füter haber; wår aber einer vff den höfen gefessen, der des von Arburg | eigen wår oder ein andren Herren oder gotzhus, der solt der stür vnd des füters öch ledig sin. Vnd fint dis die, die dar vmb gesch- | worn vnd geseit hand: Bertschy Halter, Rüdy Halter, Heini Suter, Jenny Thoman, Welty von Obrenhof, Rüdy Bisig, Klein Heini von Pfaff- | wil, Dietschy Hochkram, Bürgy Bisig, Welty von Metlen vnd ander lüten vil. Vnd des zu einem vrkund für künftig stöß vnd gebresten | vnd durch bett willen der vorgenanten Her Rüdolfs vnd Junkher Lütoltz von Arburg henk ich min Ingesigel an disen brief von heiffenz | wegen mins Herren Her Hermans von Landenberg, landvogtz, der geben ist an fritag nach sant Martis tag In dem Jar, da man zalt | von Criftus geburt drúzehenhunder Jar, darnach in dem sechsf vnd viertzgosten Jar.

An der Urkunde hängt wohl erhalten das Rundsiegel, das im gespaltenen Schild den halben Adler und drei Balken zeigt. Inschrift: + S' ANDREE MINIST. DE ROTENBVRG.

Vgl. Estermann, Geschichte der Ruralkapitels Hochdorf 73, Argovia XXIX, 147.

Nr. 480.

1346.

Die Grafen von Habsburg vergeben an das Stift Münster ein 35 Loth schweres silbernes Schiffchen mit der Legende: Bero comes de Lenzburg, fundator ecclesie B.

Estermann: Die Stiftskirche und ihre Kultgegenstände 41—42; und: Die Gründungslegende des Stiftes Bero Münster, Luzern, 1905, S. 7.

1346—1347.

Kellerbuch und Kammerbuch des Stiftes, siehe Geschichtsfreund Bd. XXIII 235 ff., XXIV 103 ff., 1349—1646. Neueres Feudenbuch, siehe Geschichtsfreund XXXIV 316—344.

Nr. 481.

c. 1347.

Isti sunt castrati et angni pertinentes ad coquinam. Primo in Phephincon datur angus paſchalis de curia.

Item in Adelwile	I	castratus
In Gonzwile	I	"
" Walde	I	"
" Thannon medius		"
" Blasenberg	I	"
" Nvdorf	I	"
" Hiltifrieden	I	"
" Vrlwile	VI	Castrati
" Hochdorf	VIII	"
" Armenſe	VI	"
" Schongö	I	castratus et VIII angelli
" Hegglingen	III	caſtrati
" Kvttingen	VI	"
" Wigertal	XIII	" et XXII angni.

Summa Caſtratorum, L II $\frac{1}{2}$ caſtrati

" angorum preter angum paſchalem, XXX angni.

Isti sunt porci pertinentes ad coquinam.

Primo in Hochdorf de curia II porci, vterque de VI solidis in purificatione.

Item de Gunterſmos vnder Eicholtron I porcus de VI solidis in feſto omnium fanctorum.

(Durchgeſtrichen) In Baldwile I porcus de X solidis.

Item in Stephningen II porci, vterque de V solidis in feſto S. Martini.

Item in Armenſee V porcos, ſingulos de V solidis, et VI porcos, ſingulos de II $\frac{1}{2}$, solidis.

In Esche I porcus de V solidis.

Item in Schongö I porcus de X solidis in feſto Sancti Galli.

Item in Schongö I porcus pro quo dantur VII $\frac{1}{2}$ solidi in feſto omnium fanctorum.

Item in Hegglingen I porcus de V solidis.

(Mit kleinerer Schrift): Item duo porci hübales de officiatis mortuis.

In Kvtingen VI porci, singuli de VI solidis et I denario et II porci, vterque de II $\frac{1}{2}$, solidis.

Item in Phephinkon de Curia VI porcos, singulos de II $\frac{1}{2}$ solidis, et III porcos, singulos de V solidis.

Item in Phephinkon V porci hübales, singuli de VII $\frac{1}{2}$ solidis et II porci, vterque de VI solidis.

Item in Swartzenbach I porcus de V solidis.

Item in Wigertal IIII porci, singuli de IIII solidis.

Item de Wigertal dantur ad coquinam XII solidi pro tribus porcellis.

Item de Ecclesia in Pheffinkon II porci hübales de VII $\frac{1}{2}$ solidis denariorum.

Item de Ecclesia in Richental vnus porcus de Molendino ibidem, pro quo communiter solvitur | liber denariorum. (Mit kleinerer Schrift) Item vnus porcus de VI solidis dat Linegger de Langnowe.

Summa porcorum et Denariorum pro porcis XLVIII porci et XX solidi denariorum minus VI denarii.

Item in Swarzenbach V porci singuli de V solidis, quos recipit Johannes de Winun pro tempore vite fue.

Liber Crinitus fol. 65, neue Zählung, alte 58. Wegen der in letzter Zeile erwähnten Prekarie vgl. oben Urkunde von 1302, 27. September und 1321, 13. Oktober.

Nr. 482.

1347, 17. Februar, Münster.

Uolrich von Ruoda, der Wirt von Münster, Namens seiner Ehefrau sel. und für deren Jahrzeit, vergibt an das Stift Münster ein Haus zu Münster und den Acker zem Eichholz und empfängt beide auf Lebenszeit wieder zu Lehen gegen einen jährlichen Zins von 6 Viertel Kernen und 2 Schilling.

Allen den die disen brief ansehent oder hörent lesen, kündet ich Uolrich von Ruoda der Wirt, burger ze Münster,

und vergihe offenlich, Als Katherine wilent min | elich wirtin,
 dur ir sele heiles willen zü irem Jarzit gegeben hatte, und
 gab recht und redelich dem Gotzhus sant Michels ze Münster,
 des eygen si waz | das steinhus und gesesse ze Münster, da ich
 inne wonende bin, das ich da mit hand, willen, und gunst,
 meinem Jungherren Marqwartz und Hartmans | von Rüda der
 eygen ich bin, das selbe hus und gesesse ufgeben han, an hand
 des Erwirdigen mins gnedigen Herren Hern Jacobs von Rynach
 Probstes ze | Münster, an des . . Capitels und des Gotzhuses stat
 ze Münster, das es öch also von mir ufnam, mit der bescheidenheit,
 das ich in dem selben huse und | gesesse beliben, und wonen
 sol, die wile ich lebe, umbe sechs vierteil kernen, die ich den
 egenanten minen Herren dem . . Probst dem . . Capitel und
 | dem Gotzhus ze Münster, da von Jerlich, zü miner egenanten
 Husfrowen seligen Jarzit geben und richten sol, ane fürzog,
 wand ich es öch von minen egenanten | herren mit den gedingen,
 har wider emphangen han, ich han öch mit hand und günst
 miner egenanten Jungherren gebracht an die egenante min
 herren und das gotzhus | eigenschaft des obgenanten hases
 und gesesses, und hab si ir öch gesetzet in nützlich und rüwig
 gewer mit aller der sicherheit und gewarsami, worten und |
 werken so dar zü horte und notdurftig was, und han öch
 gelobt und gelob an disem brief, in der wise als da vor, für
 mich und min erben, dis usge | bunge, und was da vor ge
 schriben stat stete ze habende, und dar wider, mit gerichte
 noch ane gerichte noch in kein weg tün, noch schaffen getan
 | noch ieman gehellen, der da wider tün wölti, und verzihe
 mich öch mit güter wissende, in der wise als vorgeschriften
 stat, alles des rechten, vorderung | und ansprach so ich, min
 erben oder ieman von unsern wegen, zü dem egenanten huse
 und gesesse, haben oder gewinnen möchtin in kein weg, anders
 danne | da vor umbe das lipding geschriben stat, und aller
 gerichten, geistlicher und weltlicher rechten, friheiten, gewon
 heiten, uszügen, schirmungen der | stetten und des landes,
 geschriben und ungeschriben, mit den ich min erben, oder
 ieman von unsern wegen, nu oder hie nach, wider kein ding,

so | da vor geschriben stat, tūn oder komen möchtin, in dehein
 weg ane alle geuerde, und mit namen, dem rechte, das da
 spricht gemein verzihunge | veruahe nüt. Ich vergihe öch und
 erkenne, das ich zü dem acker zem Eichholtz der wilent was
 wernlis seligen des Ammans der min dikgenanten wirtinen |
 seligen sunderlich anhorte, und den si dem egenanten Gotzhus
 ze Münster, zü irem Jarzit öch beschikte, enkein recht han,
 danne so verre, das ich in öch | die wile ich lebe, han und
 niessen sol, umbe die zwen schilling phennig geltz, so dem
 vorgenanten gotzhus dar abe jerlich gant, zü dem jarzite |
 Heinrichs seligen vom Turne, und na minem tode ellenklich
 vallen sol, an das dikgenant gotzhus ze Münster, zü irem jarzit
 sunderlich als | vorgeschriften stat, Har über ze urkünde und
 sicherheit, wand ich eigens Ingesigels nüt han, so hab ich
 erbetten minen egenanten Jungherren Marquart | von Rüda, das
 er sin ingesigel für mich henke an disen brief, dar under ich
 mich binde in dirre sache, und öch die wisen, herren Johansen
 den | Kriechen, ritter, und junkher Johans Hofmeisters von
 Buttenkon, das die ze merer gezugnisze, wond si bi den vor-
 geschriften tegdingen waren | ir ingesigel öch henken an
 disen brief, Ich Marqwart von Rüda ein edelknecht vergihe,
 das dü vorgeschriften ding alle, mit miner und | mins
 egenanten brüder Hartmans handen, wissende, und willen
 beschehen und gewirtiget sint, und das es öch stete belibe, so
 han ich für mich, minen | egenanten brüder, und unser beder
 erben, und öch dur bette des egenanten Uolrichs von Rüda,
 für in min Ingesigel gehenket an disen brief. Wir Johanns |
 Kriechen ritter, und Johanns Hofmeisters von Büttenkon ein
 edelknecht veriehen öch, das wir bi den vorgeschriften teg-
 dingen gewesen sint, und | des ze merer gezügnisse, han wir
 dur bette der egenanten herren des . . Probstes und des . .
 Capitels ze Münster und öch Uolrichs von Rüda, unsri Inge |
 sigel gehenket an disen brief. Dis geschach und wart dirr brief
 geben ze Münster, des Jares do man zalte von Gottes gebüte
 drüzen | hundert, und siben und vierzig Jar, an dem nechsten
 Samstag vor sant Mathis tag des zwelfbotten. W.

Nr. 483.

1347, 21. Juni, Münster.

Die Herrn von Rynach gestatten die Verehlichung ihrer Leibeigenen Katharina von Hendschikon mit Gerung von Altwys, Leibeigenen des Stiftes Münster.

Allen dien die disen brief anfehent, lefent oder hörent lesen, künden wir Heinrich von Rynach | ein edelknecht, Wernher von Rynach, kylchherre ze Müspach und Johanns von Rynach ein edel | knecht, sin brüder und veriehen offenlich, daz wir Katharinen Rüdolfs von Hentzschinkon elichù | tochter, dù uns gemeinlich von eigenschaft angehöret erloubet haben vnd erlouben mit | disem brief, zü der e ze kommene mit Gerungen von Altwis, der ze Vilmeringen gefezzen ist und | von eigenschaft angehöret dien erwirdigen herren den probft und daz Capitel gemeinlich des | gotzhuses ze Münster in Ergöi mit solichen gedingen, daz dù kint, dù si beidi mit einander ge- | winnent, gemein fullon sin des selben gotzhuses und unfer und unfer erben und daz auch daz gotzhus und wir und unfer erben ein rechte genoffami mit einander haben fullen an dien | selben kinden. Und wan das uns und unfern erben unschedlich ist, so fullen dù selben kint ir | vatter und ir müter güt gemeinlich mit einander erben, als ob si uns funderlich angehortin. Und dez | ze einer bestetigung haben unfer jngefigel für uns und unfer erben gehenket an disen brief, | der geben ist ze Münster an donrftag vor lant Johans tag ze sungichten nach gots gebürte | tusent drühundert viertzig iaren und danach in dem fibenden iare.

Das Siegel Heinrichs von Rinach hängt gut erhalten, die übrigen fehlen. Stiftsarchiv Münster. Mancipienbriefe. B.

Nr. 484.

1347, 31. Juli, in castro Ruoba.

Dotatio altaris in ecclesia Ruoda per Marquardum et Hartmannum de Ruoda, fratres, armigeros filios legitimos strenui quondam militis D. Hartmanni de Ruoda.

„pium desiderium genitoris exequi fideliter cupientes.“
 Rector ecclesiae ist Bruno: „natus Rudolfi Bruno de Turego,
 armig.“

Sie gaben: 1 scoposa im Eya,
 argrum in Gunzewile
 1 scop. in Kulmbrowe.

Bonum Heinrici de Eschibach. —

Archivii Einsidlensis volumen nonum 1646.

Nr. 485.

1347, 26. September, Schaffhausen.

Herzogin Johanna anerkennt die Bestätigung des Vertrags durch Herzog Leopold sel. zwischen Hohenrain und Münster betr Holzhau und Weidgang im Kleinwald einerseits und denen von Ruotzingen, Bürglen und Urswil andererseits.

Wir Johanna von gots gnaden Hertzogin ze Oesterreich ze Styrmak und ze Kernden veriehen | und fün kunt offenlich, mit disem brief umb den stos und die miszehellong die | wilent gewesen ist, zwischent unserm lieben brüder seligen Hertzog Lùpolten, und die erbarn | lütten dem Probst, und dem Capitel ze Münster von des dorfes wegen Urswil, ein halp | und dien geistlichen lütten . . dem Commandur und dem Convent gemeinlich des huses ze | Honrein, sant Johans ordens anderhalb, von ir dörfer und lütten wegen, ze Rüssingen | und ze Bürglen, umb holtzhewe wunne und weide dez klein waldes, der selb stoz, | und die missehellong, von beiden teilen gesetzet wart ze scheidenne uf den edeln man | unsern getruwen Heinrichen seligen von Griessenberg ze dien ziten, unsern Lantuogt in Ergöi, | der ouch darumb mit sinem offenen brief usgesprochen hat den selben usspruch | ouch der vorgenante unser bruder selig Hertzog Lùpolt mit sinem brief bestet hat. | Daz ouch wir dazu unsern gunst und willen gegeben haben, und geben ouch mit | disem brief, und besteten ez ouch, in allem dem masse als des selben unsers brüders seligen | und Heinrichs seligen von Griessenberg briefe bewisent die si darumb geben hant, und | gebieten ouch ernstlich mit disem brief unserm

vogt von Rotenburg, wer der ie zu dien | ziten ist. daz er da wider nüt tuo, noch tün lazze und ouch, ietwederm teil, uf sinem | rechten nach sag der vorgenanten briefen, von unsert wegen schirme, mit urkund | ditz briefs, der geben ist ze Schafhusen, an Mitichen vor sant Michels tag, videlicet | Anno domini Millesimo CCC⁰XL septimo. W.

Siegel der Herzogin Johanna. Original im Luz. Staatsarchiv. (Archiv Hohenrain).

Gedruckt im Geschichtsfreund XX, 318.

Nr. 486.

1348, 28. Febr. (Donrſtag nach fant Mathis) Münster.

Hartman von Rüda, korherre ze Münſter, verkauft an Claus Zender, Bürger zu Aarau, 2 Schupofen in Reitnau „dero ift eine erbe von dem Gotzhus ze Münſter, mit eim ſchillig phenig genger ze Ergö, vnd gilt Jerlich ein malter dinkeln vnd ein malter habern, buwet Anna Nüdorf“, die andere ist Erbe von der Kapelle auf der Burg Lenzburg.

Sieglers: der Verkäufer.

Schloßarchiv Hallwil.

Nr. 487.

1348, 18. März.

Aeltestes Jahrzeitbuch, letztes Blatt.

Jakob von Rinach, Propst und Kapitel von Münster erlassen eine Verordnung, daß die in den Bädern sich befindlichen Chorherren an den Jahrzeitgefällen Anteil haben sollen; der Schluß des stark beschädigten Fragmentes fehlt.

Nos Jacobus de Rinach prepositus, totumque Capitulum Ecclesie Beronenfis, Constantienfis dyocefis, vniuerfis et singulis quorum intereſt vel quomodolibet intererit, volumus esse notum. Quod cum iuxta apostoli fententiam dignum et rationi hominum conſonum, vt qui in laboribus etiam conſolationis fint ſocii, et inde recreatio honeſta et medela licita

Nos in generali nostro capitulo vnanimiter
 statuimus ac tenore presentium ordinamus, ut de cetero . . .
 vtilitatibus, qui pro tempore fuerint dicte Ecclesie nostre Bero-
 nenfis anniuersariis licentiam balneandi ibique ad
 minus decem dierum

Am Schluß des roten Jahrzeitbuches. Der Schluß lautete
 wahrscheinlich:

. . . . aliunde provenientes et dari solitos percipiat, que
 perciperat vel deberet percipere si prefens divinis omnibus
 intereffet, et in huius rei robur ac observantie perpetue firmi-
 tatem hoc prefens nostrum statutum inscribi fecimus libro vite.
 Actum in nostro capitulo, vt prefertur (!) anno domini
 M'CCC⁰X⁰LVIII⁰, feria tercia post dominicam qua cantabatur
 Reminiscere in ecclesia.

Liber crinitus fol. 47.

Nr. 488.

1348, 17. Mai.

Elisabetha von Baldegg, Witwe Hartmanns seligen, über-
 gibt mit Zustimmung ihres Sohnes Johann von Baldegg, Chor-
 herrn zu Münster, und ihres Vogtes Andreas von Rotenburg
 dem Kloster Engelberg zur Jahrzeitstiftung für Heinrich Kremer
 3 Mütt jährlichen Zinses ab Gütern in Nunwyl.

Siegler mit Andreas von Rotenburg, Elisabeth von Baldegg
 und ihr Sohn Johann, Chorherr zu Münster.

Original in Engelberg. Gedruckt im Geschichtsfreund LIII,
 157—159.

Nr. 489.

1348, 5. September (Freitag nach St. Verena.)

Luzern, am Fischmarkt.

Johann Negelli, Heinrich Erni, Ulrich Erni, Ulrich und
 Rudolf Negellin, Johann Mercha, Johann von Krisnegg, Ulrich
 und Burkard Wernlinger schwören wegen ihrer Gefangenschaft

in Luzern Urfehde und geloben an die Bürger keine weiteren Anforderungen zu stellen.

Siegler: der erwirdige Her Jacob von Rinach, Probst ze Münster.

Das Siegel hängt beschädigt.

Staatsarchiv Luzern.

Nr. 490.

1348, 29. Oktober, Münster.

Das Kapitel Münster stellt eine Prozeßvollmacht wegen der Zehnten der Kirche Magden aus.

Nos — — Capitulum Canonicorum Ecclesie Beronenfis, Constantiensis dyeceesis. Notum esse volumus vniuerfis, Quod nos litem motam inter | honorandum dominum nostrum dominum Jacobus de Rynach, nostrum prepositum, et Rectorem Ecclesie in Magdon nostri patronatus, Bafilienfis dyoceesis, | ex vna et religiosas dominas Abbatissam et Conuentum Monasterii in Olfperg, Cyftercienfis ordinis, eiusdem dyoceesis, ex parte altera, coram | domino — — Custode Ecclesie sancti Petri Bafilienfi, Judice vnicō a fede apostolica sub certa forma, eoque de bonis delegato, virtute | quarundam decimarum eiusdem parochie in Magton, in nos et nostrum — — Capitulum suscepimus et suscipimus per presentes, ipsam nostris | et — — Capituli dumtaxat expensis et sumptibus terminandum. Et in huius rei euidentiam, nos Canonici predicte Ecclesie | sigillum nostri Capituli pendī fecimus ad presentes. Datum et actum Berone, anno domini M^oCCC^oXLVIII^o, feria quarta proxima | post festum beatorum Symonis et Jude apostolorum, Indictione II.

Das Kapitelsiegel hängt.

Nr. 491.

1348, 4. Dezember, Zürich.

Propst Jakob von Rynach vergibt dem Stift Münster Leibeigene.